



Im LVZ-Foyer oder auf der Turnier-Bühne: Tim Fleischer und Cynthia Gardellini zeigen ihre Tanz-Leidenschaft.

Fotos: Modla/TC Rot-Weiß

Blitz-Karriere dank Eleganz, Fleiß und Disziplin

Rot-Weiß-Paar Tim Fleischer und Cynthia Gardellini startet bei Junioren-WM



Die jungen Leute, beide gute Schüler, sind fokussiert auf ihr gemeinsames Ziel. „Tanzen ist super und hat seinen besonderen Reiz. Wenn man damit anfängt, muss man das auch durchziehen“, lautet das Credo von Tim Fleischer. Das Nervenkostüm der deutschen WM-Starter aus Sachsen – ein zweites Paar kommt aus Köln – hält viel aus. Doch die Erwartungshaltung in vielerlei Hinsicht erzeugt „inneren Druck“, weiß Walzer-Prinzessin Cynthia. Nach dem internationalen Championat ist vor der nationalen Meisterschaft am 7. Oktober in Nürnberg. Klare Ansage: Sieg!

i Der TC Rot-Weiß nimmt an der Aktion „Bewegungs Komm! Pass 2017“ des Stadtsportbundes teil. Interessierte Kinder, vor allem Jungen ab sieben Jahren, sind zum Probetraining eingeladen; www.rot-weiss-leipzig.de

VON KERSTIN FÖRSTER

LEIPZIG. Leidenschaft mit Rhythmus, Lebensgefühl im Dreivierteltakt oder ganz einfach dieser Schritt: Gesucht, gefunden, passt traumhaft. Die Geschichte von Tim Fleischer (15) und Cynthia Gardellini (14) darf gern als modernes Tanz-Märchen durchgehen. Im Februar erst feierte das Junioren-Paar des TC Rot-Weiß Leipzig seine Wettkampf-Premiere – als Latein-Landesmeister. Einige hochkarätige Standard-Turniere später haben sie das Ticket für die Weltmeisterschaften ihrer Altersklasse in der Tasche und stehen am Sonnabend in Bratislava auf der WM-Bühne. „Das allerbeste wäre das Finale“, legen die jungen Leute die Messlatte ziemlich deutlich hoch.

Die Blitz-Karriere von Sachsens größten Talenten beginnt unspektakulär. Cynthia mit dem wohlklingenden Nachnamen Gardellini – die Mama stammt aus Italien, die Familie wohnt in Dresden – startet als Dreijährige mit Ballett und Eis-

kunstlauf, sie spielt Klavier und Gitarre. Tim Fleischer versucht es in der Leichtathletik-AG, ehe ihn eine Mitschülerin zum Probetanz bittet. „Er hat als kleiner Junge bei uns angefangen. Er war fleißig, hat aber sein Talent noch gut versteckt“, erinnert sich Rot-Weiß-Präsident Sven Handschuh an den Eröffnungsreigen. Taktvoll geht es weiter.

Jeder der Rohdiamanten tanzt seinen eigenen Stil, die beiden treffen sich auf Turnieren, startete für Sachsen jeweils mit anderen Partnern. Und die Eltern fiebern mit. Aus lockerer Unterhaltung wird ein konkretes Bündnis – nur zusammen sieht die Zukunft rosig aus. Die Kleiderfrage ist ein wichtiges Mosaiksteinchen. Die 1,66 Meter zierliche Cynthia trägt zur WM ein neues Outfit in Cherry-Rot bestickt mit Goldfäden. Der 1,86 Meter große Tim wird im schwarzen Frack seinen Lieblings-Quickstepp auskosten.

„Ein sehr elegantes Paar mit großen Zukunftschancen“, urteilt Verbands- und Heimtrainer Fred Jörgens, einst selbst

erfolgreicher Profi mit Vorliebe für die klassische, englische Tanzschule. Dass Rot-Weiß mit aktuell 284 Mitgliedern, davon 80 Kinder und Jugendliche, seit drei Jahren der erfolgreichste Verein in Sachsen ist, basiert auf einer erfolgreichen Teamarbeit angefangen beim Chef über die Trainer sowie Fleiß und Disziplin der Sportler inklusive bester Bedingungen im eigenen Domizil Haferkornstraße.

Zur hoffnungsvollen Rot-Weiß-Trainingsgruppe gehören neun Paare, die in der höchsten Leistungsklasse unterwegs sind und sich gegenseitig anstacheln. Es darf gern laut werden, „es gibt auch mal Streit“, sagt der von Natur aus zurückhaltende Tim. „Meinungsverschiedenheiten“, nennt es die temperamentvolle Cynthia. Die Heimatadressen verlangen die Pendelei zwischen Dresden und Leipzig mit zuverlässigem, familiärem Shuttledienst. Durch Sponsoren wird das hoffnungsvolle Paar mit kleinen Fördersummen unterstützt (DTV, Landesebene, Verein).